



# Winnie Wichtels Weihnachtsbericht 2021



von Elisabeth Jäcklein-Kreis  
mit Illustrationen von Ann Cathrin Raab

Ihr dachtet vielleicht, letztes Weihnachten war das verrückteste Weihnachten, das man sich vorstellen kann?

Wenn ihr noch gar nicht wisst, was uns da alles passiert ist – hier könnt ihr es genau nachlesen!



Dieses Jahr hatten wir ja alle schon Erfahrung. Wir wussten, dass man das Desinfektionsmittel nicht trinken darf, wir haben uns alle jeden Tag getestet und unsere Masken immer schön ordentlich und richtig herum aufgesetzt. Sogar geboostert sind wir Wichtel alle.

Aber wisst ihr, was dann passiert ist?

In der ersten Adventswoche kam der Weihnachtsmann plötzlich super aufgeregt in die Werkstatt gerannt und hatte richtig schlechte Nachrichten:

Die Rentiere waren  
in Quarantäne!



Könnt ihr euch das vorstellen?

Die Rentiere waren am 1. Dezember alle zusammen bei der Hufpflege gewesen und am Abend stellte sich raus ... eines von den Rehen, das dort auch war, war eine Kontaktperson! Also alle Rentiere ab in die Quarantäne für 14 Tage. Das ist zwar ein riesiger Schlamassel, aber im Wichtelland sind wir ein bisschen vorsichtiger, weil wir ja so viele Kinder besuchen gehen.



So ein Drama – wir brauchen doch die Rentiere dringend! Die müssen unsere Bastelmaterialien abholen und die Geschenke zu den richtigen Kutschen bringen!

Wenn wir Wichtel das selbst machen müssten – da würden wir niemals bis Weihnachten fertig werden! Jetzt waren wir echt aufgeschmissen.

Was tun, ohne Rentiere?

Wolle Wichtel wollte gleich anfangen, eine ‚Alles-Transportier-Maschine‘ zu bauen, mit der wir alles überall hin transportieren könnten. Drei Nächste lang ist er in seiner Werkstatt verschwunden. Da hat's geraucht und gelärmt und Wolle hat geschimpft wie ein Rohrspatz! Zum Schluss hatte er es tatsächlich geschafft, eine Transportier-Maschine zu bauen: Ein riesengroßes Katapult, auf das wir alle springen mussten, um Geschenke ganz weit zu schleudern.

Das Problem war nur ... alles landete irgendwo im Wald und die meisten Sachen waren danach total kaputt. Wir haben uns dann dagegen entschieden.

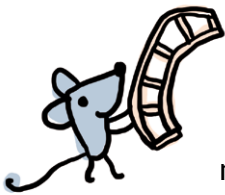
Wanda Wichtel hatte sich überlegt, dass wir einen großen Bus mieten, mit dem ein Wichtel immer alles hin- und herfährt. Gar nicht blöd, dachte ich erst, aber als wir alle unsere Wichteltaler eingesammelt hatten, haben sie höchstens für ein Bobbycar gereicht ... und Wonni meinte außerdem, ein Bus würde im Wald nur stecken bleiben.

Wir waren echt ganz schön ratlos!



Aber dann passierte das Grandiose: Max Maulwurf hatte zufällig gehört, dass wir Wichtel in der Klemme steckten. Er hat es den Regenwürmern und Ameisen weitergesagt, die haben es den Schnecken und Spechten erzählt, dann wussten es alle Vögel und gleich auch alle großen Tiere im Wald – und noch am gleichen Abend kamen sie plötzlich alle auf die Wichtelwiese gelaufen, geflogen und gekrochen. Hinter jedem Baum und aus jedem Eck kamen Tiere – große und kleine, laute und leise, bunte und einfarbige. Weil sie uns alle helfen wollten!

Könnt ihr euch das vorstellen, Kinder? Die Igel sind aus ihren Blätterhaufen gekrabbelt, die Eichhörnchen haben ihre Nüsse liegen lassen und die Eule und die Maus haben einen Pakt ausgehandelt, dass niemand gefressen wird. Und dann standen sie alle da, um uns zu helfen!



Das war ein Spektakel: Die Rehe und Füchse rannten um die Wette, um unsere Einkäufe abzuholen. Die Maulwürfe haben die Postkarten transportiert. Gut, die mussten wir gut einpacken, damit sie nicht total matschig wurden. Und die Ameisen haben Geschenke gestapelt. Immer 200 Ameisen an einem Geschenk – und in Nullkommanix war alles ordentlich aufgebaut.

So schnell konnten wir fast nicht basteln und arbeiten, wie die Tiere alles gebracht und verräumt haben. Und dadurch waren wir dieses Jahr tatsächlich schon vorgestern mit allen Geschenken fertig!



Nächstes Jahr wollen wir das wieder alle zusammen machen – natürlich mit den Rentieren gemeinsam!

Denn Kinder, ganz ehrlich: Zusammen geht es nicht nur am schnellsten, es macht auch fünfmal so viel Spaß!

Ich schwinge mich jetzt auf die Kutsche ...

Ich wünsche euch ganz wundervolle Weihnachten!  
Denkt an mich, wenn ihr eure Geschenke aufmacht,  
passt auf euch auf, bleibt gesund – und haltet fest zusammen!



Euer Winnie Weihnachtswichtel